



# HOCH

50 PCHC Starter in den Ardennen

# SPANNUNG

**3. PCHC**

**SPA**

**24.06. – 26.06.2016**



### Schlager und Heisig in Spa nicht zu schlagen

Auf der reizvollen GP-Rennstrecke in Spa-Francorchamps, der ersten Porsche Club Historic Challenge (PCHC) Auslandsveranstaltung in diesem Jahr, waren Jürgen Schlager (993 GT2) und Ralf Heisig (997 GT3 Cup) nicht zu schlagen. Teilweise heftiger Regen sorgte für schwierige Verhältnisse in den Ardennen.

Für Jürgen Schlager war der erste Auftritt in der PCHC ein voller Erfolg. Bereits in Oschersleben hatte Jan van Es (993 GT2) gezeigt, dass die GT2 Porsche den 997er Modellen durchaus die Siege streitig machen können. In Spa-Francorchamps hatte der sympathische Holländer nun selbst das Nachsehen. Bereits im Qualifying legte Schlager mit der Bestzeit im fast 50 Fahrzeuge starken Starterfeld vor. Die Startgruppe der moderneren Fahrzeuge wurde von Kim Berwanger (997 GT3 Cup) angeführt. Der Doppelsieger von Oschersleben verwies Ralf Heisig auf den Platz neben ihm.

Im ersten Heat wurden die älteren PCHC Boliden als erstes auf die Reise geschickt. Jürgen Schlager verteidigte dabei seine Pole gegenüber Jan van Es. Doch der Niederländer blieb dran. In Runde drei übernahm der niederländische Porsche-Pilot die Spitze. Schlager konterte drei Umläufe später und der Pilot von Bliss Au-

tag entschied Heisig mit einem Start- und Zielsieg für sich. Engster Verfolger im ersten Rennen war Winfried Assmann (997 GT3 Cup), den Heisig nie ganz abschütteln konnte. Rund drei Sekunden fehlten Assmann nach dem Fallen des schwarz-weiß karierten Tuchs. Beim zweiten Durchgang war es Teamkollege Markus Fischer (997 GT3 Cup), der Heisig auf den Fersen blieb. Fischer, am Vortag noch Dritter, drehte sogar die schnellste Rennrunde, musste sich aber mit fast fünf Sekunden Rückstand auf Heisig geschlagen geben. Gesamtdritter wurde Gerhard Kilian (997 GT3 Cup).

### Hochspannung bei den Historischen

Während bei den Historischen die Turbobefeuerten 993er vorne weg führen, ging es dahinter heiß her: Alexandra Irmgartz (964 RSR 3,8) hatte mit Hans-Peter Meier (964 Cup) einen ganz starken Gegner bekommen. Schon im Zeittraining erwies sich Meier auf Startplatz drei als schnellster Vertreter der Saugerfraktion. Dieser Eindruck bestätigte sich im Rennen, wo Meier als Gesamtdritter einen souveränen Sieg in der Klasse 4 vor Irmgartz holen konnte. Im zweiten Heat sah es ebenfalls nach einem zweiten Klassensieg aus. Doch Irmgartz blieb diesmal am Klassenführenden



tosport holte sich die Führung zurück. Während der Gesamtführende noch einmal zulegte, musste Jan van Es wegen Motorproblemen das Tempo etwas zurücknehmen. Am Ende stand ein klarer Sieg mit über elf Sekunden Vorsprung vor van Es zu Buche. Im trockenen zweiten Durchgang gab es an einem Erfolg für Schlager nichts zu rütteln. Nach zehn Runden feierte Schlager einen klaren Start- und Zielsieg mit rund 26 Sekunden Vorsprung vor dem erneut zweitplatzierten Jan van Es. Da die neueren Porschefahrzeuge im zweiten Heat als erste Gruppe starteten, holte diesmal Ralf Heisig den Gesamtsieg. Bereits am Samstag war Heisig nicht zu schlagen. Allerdings profitierte der Zweifachsieger von Spa davon, dass Kim Berwanger nach einem Antriebswellenschaden nicht fahren konnte. Sowohl den Samstag als auch den Sonn-

dran. Die Titelträgerin von 2014 lauerte auf ihre Chance. Die bot sich ausgerechnet wenige Meter vor dem rettenden Zielstrich. In der Busstop geriet Meier beim Herausbeschleunigen ins Rutschen. Irmgartz nutzte den Fehler eiskalt aus und überholte den bis dato Führenden noch auf der Zielgeraden. Gerade einmal 0,029 Sekunden trennten am Ende die beiden 964er. Die Klasse 3 entschied Philip van Beurden (964 Cup) zweimal klar für sich. Der Belgier konnte bei seinem Heimrennen sogar zeitweise Alexandra Irmgartz ärgern. Hinter van Beurden war es Freiherr von Lochstopf (993), der sich mit seinen beiden zweiten Plätzen wichtige Meisterschaftspunkte sicherte. Pech hatte hingegen Vorjahresmeister Georg Vetter (964 Carrera 2). Der vor Spa Meisterschaftsführende hatte in Blanchimont einen heftigen Abflug,





wodurch der 964er arg verbogen wurde und ein Rennstart nicht mehr möglich war. In der Klasse 2 war Norbert Schuster (968 CS) nicht zu bezwingen. Gleich zweimal ließ er Andreas Pöhlitz (968 CS) und das Team Seyler/Seyler (944 S) hinter sich. Die Klasse 1 war fest in holländischer Hand. Während Harry Verkerk das erste Rennen gewinnen konnte, siegte Johan Heil (beide 944) im zweiten Durchgang.

### Die eng umkämpfte 996er Klasse

Äußerst spannende Rennen boten wieder einmal mehr die Piloten der Klasse 7. Das erste Rennen gewann ein stark fahrender Ivo van Riet mit knapp über drei Sekunden Vorsprung auf Thorsten Rose. Dritter wurde Andreas Sczepansky, der zu

Rennbeginn noch vorne lag. Den zweiten Heat führte zunächst Rose an, während Weidel, van Riet und Sczepansky auf den weiteren Plätzen folgten. Die Klasse 9 ging am Samstag an Hacı Köysüren (997 GT3 Cup), der sich gegen Klaus Horn und Joachim Bleyer (997 GT3 Cup) durchsetzte. Das zweite Rennen am Sonntag entschied Bleyer für sich, nachdem er in der zweiten Runde an Köysüren vorbeigezogen war. Köysüren fuhr zwar auf einem souveränen zweiten Platz über den Zielstrich, musste aber trotzdem etwas zittern. Eine 30sekündige Zeitstrafe hätte womöglich Rang zwei gekostet. Da aber Klaus noch eine Runde durch die Box drehte, war der Abstand zu Jack Rozendaal (996 Turbo) groß genug und so durfte Köysüren über Platz zwei jubeln.

